

AGRAR TECHNIK



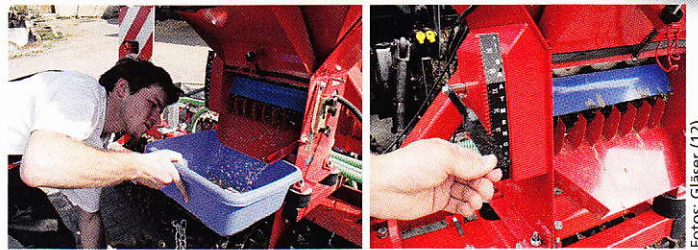
**Verrechnungssätze –
Was muss die Stunde kosten?**



Sterne fürs Grünland

Güttler GreenMaster im AGRARTECHNIK-Test |

Den Namen Güttler verbindet wohl jeder in der Agrarbranche mit innovativen Ideen rund um Bodenstruktur und Walzentechnik. Für die Grünlandpflege haben die Schwaben mit dem GreenMaster ein vielseitig einsetzbares Gerät im Programm. AGRARTECHNIK hat die ersten schönen Tage dieses Jahres genutzt und ihn für Sie getestet.



Fotos: Gläser (12)

Das Abdrehen des pneumatischen Nachsägeräts geht bequem. Links und rechts werden Saatmenge und Abstand der Abstreifer eingestellt. Es besteht die Möglichkeit Restmengen abzulassen.

Die Erfahrungen bei der Entwicklung der berühmten Güttler-Prismenwalze hat das Unternehmen schon 2005 auf das Grünlandpflegeprogramm übertragen. Aushängeschild ist der GreenMaster, mit dem sich Pflege und Nachsaat des Grünlands kombiniert lassen. Das Gerät ist in Baukas-

tenform aufgebaut und setzt sich zusammen aus dem HarroFlex-Striegel mit nachlaufender, über Dreipunkt angebauter Prismenwalze. Hierauf aufgesetzt ist das pneumatische Nachsaatgerät. Durch diesen Aufbau ergibt sich nicht nur eine hohe Flexibilität bei der Order des Geräts, sondern später auch beim Einsatz.

Hohes Eigengewicht für gute Boden Anpassung

Aber fangen wir im Detail vorne an. Unser Testgerät ist mit dem so genannten Ripperboard ausgerüstet, welches sich über zwei Spindeln in der Aggressivität bequem dem Aufgabenspektrum anpassen lässt. Wer es eher klassisch mag kann den GreenMaster auch mit Einebnungsschiene bestellen. Beim Anfahren von

großen Hindernissen weicht diese nach oben aus, um den Rahmen nicht zu beschädigen. Die Aggressivität kann auch hier mit den Spindeln justiert werden. Es folgt das Striegelfeld, welches bei unserem Drei-Meter-Gerät mit 40 Zinken bestückt ist. Im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten deutlich weniger. Die Zinken sind aber mit zwölf Millimetern auch deutlich stärker und leisten gute Arbeit. Über ein Drahtseil sind sie vor Verlust geschützt. Zum intensiven Ausstriegeln harter Böden wird durch das Ripperboard die Zinkenanzahl verdoppelt, ohne dass die Baulänge des Geräts ansteigt. Direkt hinter den Zinkenfeld werden über acht kleine Prallteller die Grassamen bodennah, geschwindigkeitsabhängig verteilt.

Die Fläche wird danach beim GreenMaster von der patentierten Prismenwalze überrollt. Die Walze kennt man von den Güttler-Bodenbearbeitungsgeräten. Die Walze besteht aus zwei unterschiedlich großen Halbsternen, die gegeneinander umlaufen und sich durch die Bauform selbst reinigen. Die Grasnarbe wird dabei im Gegensatz zu einer Glattwalze nicht versiegelt, sondern nur punktuell belastet. Dies ist vergleichbar mit dem Huftritt eines Schafes. Besonders für die Anregung der Bestockung des Grünlandes ist dies sehr förderlich. Die Nachsaat wird durch die Walzensterne gut in den Boden eingedrückt. Unsere Testmaschine hatte die Sterne mit Durchmesser 45/50 Zentimeter montiert. In der kleineren Ausführung

GÜTTLER
Führend in Bodenbearbeitung

Das passende Testvideo finden Sie auf www.agrartechnik.agrarheute.com

liefert Güttler auch 33/38 Zentimeter Durchmesser. Im Vergleich zu klassischen Grünlandstriegeln, die keine Walze aufweisen, wird das Eigengewicht des GreenMaster durch die massive Prismenwalze deutlich erhöht, was für die Arbeitsqualität des Striegels förderlich ist. Bis zu 500 Kilogramm pro Meter Arbeitsbreite werden erreicht! Es besteht außerdem die Möglichkeit das Gewicht der Ratsche am Dreipunkt auf das Striegelfeld zu übertragen. In jedem Fall benötigen wir für unseren 110 PS New Holland ein Frontgewicht.

Vielseitig einsetzbar

Nach dem Abtrocknen der Grünlandflächen setzten wir unseren GreenMaster zunächst als Pflege- und Nachsaatgerät ein. Eine Trittstufe auf der linken Seite erleichtert den Zugang zum Befüllen des 200 Liter Behälters. Bei den +/- acht Kilogramm, die wir pro Hektar ausbringen wollen und bei den weiten Hof-Feld-Entfernungen, hätten wir uns eine Halterung für einen weiteren Saatgutsack gewünscht. Das Abdrehen des Nachsäge-

räts ist schnell und bequem gemacht. Auf einem Aufkleber auf der Innenseite des Behälterdeckels sind die Parameter abgedruckt. In einem mitgelieferten Dokumentationsblatt lassen sich die Einstellungen dokumentieren. Mitgedacht!

Bei einer Arbeitsgeschwindigkeit von zwölf bis 14 km/h liegen die Flächenleistungen bei bis zu vier Hektar pro Stunde. Maulwurfshaufen und Aufbrüche der Grasnarbe durch Rindertritte lassen sich gut einebnen. Schwarzwildschäden haben wir, auch aufgrund der Feuchtigkeit, zunächst ohne Walze längs und quer bearbeitet und anschließend mit dem kompletten Gerät nachgesät. Die Walze ist dafür mit wenigen Handgriffen schnell vom Striegel getrennt.

Außerdem haben wir mit dem GreenMaster ohne Striegelfeld einige Hektar Luzerne-Gräser-Gemisch als Untersaat ausgesät. Bei zwölf km/h Arbeitsgeschwindigkeit konnte die Prismenwalze ihre Vorzüge für den Ackerbau ausspielen. Das Arbeitsbild hat uns gut gefallen. Wir sind auf den Feldaufgang gespannt! (tg)



Serienmäßig ist beim GreenMaster die Einebnungsschiene montiert. Seit 2010 liefert Güttler ein Ripperboard, welches mit gefederten Zinken nicht nur die Einebnung übernimmt, sondern auch die gemeine Risse ausstriegelt.



Die Arbeitseigenschaften des Striegels und auch des Ripperboards lassen sich werkzeuglos mit wenigen Handgriffen verstellen. Über den Dreipunkt kann das Gewicht der Prismenwalze bei Bedarf auch auf das Striegelfeld gezogen werden.

Technische Daten GreenMaster 300

Arbeitsbreite:	3,0 m
Eigengewicht:	1725 kg (mit Ripperboard)
Zinkenreihen/-anzahl:	2/40 – mit Ripperboard 80 Zinken
Zinkendurchmesser:	12 mm
Tankinhalt des Nachsaatgeräts:	200 Liter
Durchmesser der Prismenwalze:	45/50 cm
Zugkraftbedarf:	ca. 100 PS

Listenpreis ohne MwSt.

Basis mit Einebnungsschiene + Walze (33/38):	12 670 Euro
Modell mit Einebnungsschiene + Walze (45/50):	13 640 Euro
Ripperboard:	1 130 Euro

Fazit

Der Güttler GreenMaster hat auf unseren Grünlandflächen genauso wie auf dem Acker ein gutes Arbeitsbild hinterlassen. Mit zahlreichen Einstellmöglichkeiten lassen sich die Parameter des Striegels schnell verstellen. Um das gewünschte Arbeitsbild zu erreichen, muss hier allerdings ein wenig ausprobiert werden. Das Zinkenfeld zusammen mit der Prismenwalze leistet gute Arbeit. Ein hoher Anteil an Gemeiner Rispe und verfilztem Gras wurden ausgekämmt. Simpel, aber sinnvoll: Eine Zinkenverlustsicherung ist vorhanden. Walze und Striegel sind mit wenigen Handgriffen voneinander getrennt und lassen sich solo verwenden. Für Steillagen lässt sich die Maschine zudem jederzeit auf die Alpin-Version mit einer ausgeglichenen Gewichtsverteilung in Front- und Heck umrüsten.

Vertriebsinformation

Der GreenMaster ist mittlerweile seit 2006 auf dem Markt. Güttler bietet das Gerät in den Arbeitsbreiten drei bis 7,4 Meter an. Der Zugkraftbedarf unseres Drei-Meter-Testgeräts liegt bei etwa 100 PS. Durch den Baukastenaufbau, bestehend aus HarroFlex Striegel + Prismenwalze und Nachsägerät, stehen dem professionellen Anwender unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten zur Verfügung. Von der normalen Grünlandpflege bis zur Zwischenfruchtaussaat kann der GreenMaster viele Aufgaben übernehmen. Die Prismenwalze kann bei Bedarf sogar als Frontpacker eingesetzt werden. Preislich liegt der GreenMaster, verglichen mit klassischen Grünlandstriegeln, eher im gehobenen Bereich. Im Vergleich mit anderen Striegel-Walzenkombinationen bewegt sich das Gerät preislich im selben Rahmen.